

## **Kurze Ergänzung zur Ausbreitung des Eulenfalters *Cucullia fraudatrix* EVERSMANN in Niedersachsen und einigen angrenzenden Gebieten (Lep., Noctuidae)**

Wie mir Dr. H. Hohmann, Bremen, kürzlich mitteilte, ist die seit Jahrzehnten vordringende Noctuide *Cucullia fraudatrix* doch schon im niedersächsischen Flachland zwischen Ems und Weser nachgewiesen worden. G. Lakmann fand sie dort 36 km SW Bremen-Hbf in Kleinenkneten am 10. 8. 1971 in einem Exemplar. In der Bremer Museumssammlung konnten keine Stücke ausfindig gemacht werden. Solange keine weiteren Nachweise aus diesem Raum vorliegen, muß die Frage, ob es sich um ein neu gewonnenes Areal oder ob es sich bei dem Falter um einen einzelnen "Ausreißer" handelte, unbeantwortet bleiben. Von der bisherigen Verbreitungsgrenze liegt der Fundort etwa 125 km entfernt.

Weiter fanden sich in der Sammlung Bahr (Munster) einige Stücke, gefangen Ende der 1950er Jahre, leider alle unzureichend etikettiert, so daß nicht ersichtlich wird, ob sie wirklich aus der Umgebung Munsters stammen.

Anschrift des Verf.: Ulrich Lobenstein, Rodenberger Str. 13, 3 Hannover 91.

Beitr. Naturk. Niedersachsen 32 (1979) 15 – 20

## **Die Schöne Landdeckelschnecke (*Pomatias elegans* (Müll.)) im Gebiet der mittleren Leine**

von Gerd Nottbohm

Die Schöne Landdeckelschnecke (*Pomatias elegans*(Müll.)) ist eine mediterrannwesteuropäisch verbreitete Art, die die Ostgrenze ihres Vorkommens in Mitteleuropa etwa am 12. Längengrad erreicht (Seeland (DK, Jena). Ihre nördlichsten Standorte findet die Schnecke auf der Insel Aebelö im SW-Kattegat ( $55^{\circ}25'$  N. Br.) und in Westmoreland (GB/ $54^{\circ}25'$  N. Br.; Schlesch 1961/vgl. auch Kerney 1975). In Deutschland verläuft die Nordgrenze der Verbreitung entlang der Linie Rheine, Lengerich, Bad Eilsen, Hildesheim (Ant 1957). Über das Vorkommen der Art im Gebiet der mittleren Leine gibt Abb. 1 Aufschluß. Weitere Vorkommen in Südniedersachsen sind bei Moringen (Herbst 1915), Eschershausen und Osterode (Ant 1957) festgestellt worden.

Während in anderen Teilen Mitteleuropas, z. B. in England, immer mehr Standorte der Schnecke erlöschen - Kerney (1972) sieht als Gründe für diesen Rück-

gang eine lang anhaltende Klimaverschlechterung in Verbindung mit einer Zerstörung des Lebensraumes der Art im Flachland (Beseitigung verwilderter Feldgebüsche u. a.) an - wurde die Schnecke im Untersuchungsgebiet noch an allen, z. T. schon aus dem letzten Jahrhundert bekannten Standorten in lebenden Exemplaren festgestellt.

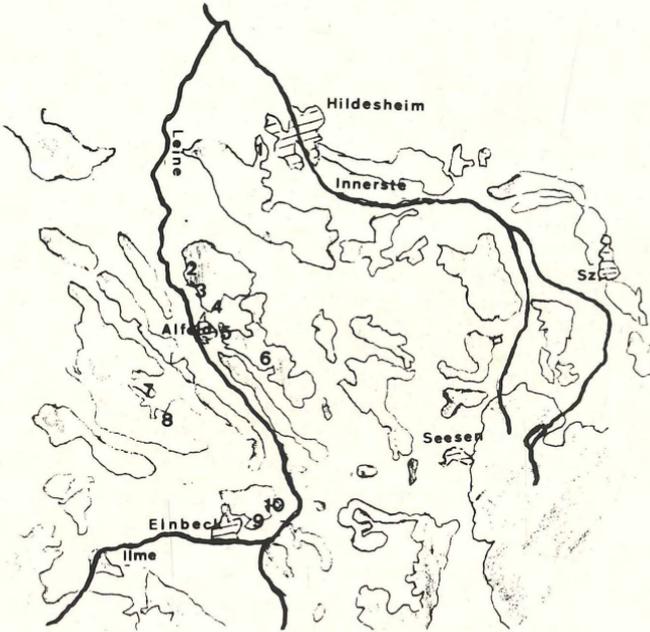


Abb. 1: Vorkommen der Schönen Landdeckelschnecke (*Pomatias elegans* (Müll.)) im Gebiet der mittleren Leine.

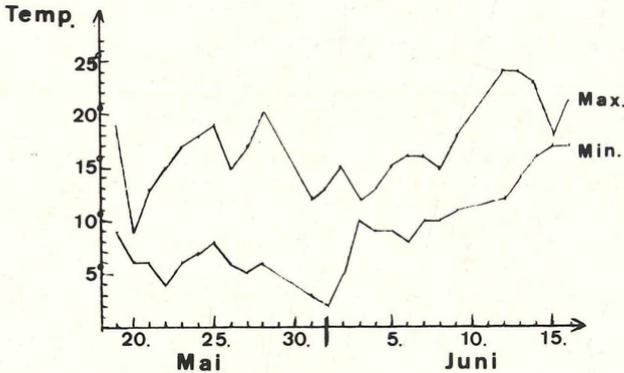


Abb. 2: Schwankungen der Oberflächentemperatur am Standort Menteburg (5) vom 19. Mai - 16. Juni 1977. - Herrn B. Galland (Alfeld-Langenhöfen) danke ich für die Durchführung der Temperaturmessungen am Menteburg.

Als wärme- und kalkliebende Art bewohnt *Pomatias elegans* im Gebiet der mittleren Leine sonnige, mit Laubwald (meist Rotbuche) bestandene Kalkhänge in Süd-Südwestlage. Nach Kilian (1951) liegt das Behaglichkeitsoptimum der Art für Wärme zwischen 25<sup>o</sup> und 30<sup>o</sup>; die natürlichen Temperaturverhältnisse an einem Standort der Schnecke (Menteberg) gibt Abb. 2 wieder.

#### Die einzelnen Standorte:

1. Finkenberg (3825.3)<sup>1)</sup>: Grasreiche, mit Rotbuche, Spitzahorn, Stieleiche und vereinzelt auch Sommerlinde bestandene Südhänge (Bereich, in dem *P. elegans* am Standort vorkommt: 170-220 m ü. NN.).  
Häufige Begleitarten (Gehäuseschnecken): *Ena obscura* (Müll.) (Kleine Vielfraßschnecke), *Discus rotundatus* (Müll.) (Gefleckte Diskusschnecke), *Zonitoides spec.* (Glanzschnecken), *Cochlodina laminata* (Mont.) (Glatte Schließmundschnecke), *Clausilia bidentata* (Ström) (Zweizählige Schließmundschnecke), *Monachoides incarnata* (Müll.) (Rötlich gelippte Laubschnecke), *Helicodonta obvoluta* (Müll.) (Eingerollte Zahnschnecke), *Helicigona lapicida* (L.) (Steinpicker), *Cepaea nemoralis* (L.) (Hain-Bänderschnecke), *Cepaea hortensis* (Müll.) (Garten-Bänderschnecke) und *Helix pomatia* L. (Weinbergsschnecke).
2. Hörzen (3924.4): Steiler, mit Rotbuche, einzelnen Eschen, Ahorn und Stieleichen bewachsener Südhang (200-360 m ü. NN. / siehe Abb. 3).  
Häufige Begleitarten: *Ena obscura*, *Discus rotundatus*, *Zonitoides spec.*, *Cochlodina laminata*, *Clausilia bidentata*, *Monachoides incarnata*, *Trichia hispida* (L.) (Behaarte Laubschnecke), *Helicodonta obvoluta*, *Helicigona lapicida*, *Cepaea nemoralis* und *Helix pomatia*.
3. Heimberg, Lauensberg bei Wettensen (3924.4): Wegrand (Trockenrasen) mit anschließendem jungen Buchenwald in SW-Lage (160-220 m ü. NN / Abb. 4) am Heimberg bzw. Buchenaltholz in SW/W Exposition (150-330 m. ü. NN) am Lauensberg (Galland mdl.).  
Begleitarten: *Discus rotundatus*, *Zonitoides spec.*, *Cochlodina laminata*, *Clausilia parvula* Fé. (Zierliche Schließmundschnecke/Lauensberg), *Clausilia bidentata*, *Lacinaria plicata* (Drap.), *Helicella itala* (L.) (Weitgenabelte Heideschnecke/Heimberg), *Monachoides incarnata*, *Helicodonta obvoluta*, *Helicigona lapicida*, *Cepaea nemoralis*, *Cepaea hortensis* und *Helix pomatia*.
4. Rehberg bei Langenholzen (4025.1): Junger Laubmischwald (Rotbuche, Esche, Spitzahorn, Stieleiche, Haselnuß u. ä.) mit eingestreuten Weißdorn- und Schlehenbüschen und zahlreichen Trockenrasenstellen (180-250 m ü. NN.).  
Häufige Begleitarten: *Cochlodina laminata*, *Helicella itala*, *Monachoides incarnata*, *Helicigona lapicida*, *Cepaea nemoralis* und *Helix pomatia*.
5. Menteburg (4025.1): Am SE Ortsrand von Alfeld-Langenholzen gelegener junger Rotbuchenwald in SW Exposition. Die Begleitarten sind die gleichen wie am Rehberg. Lediglich *Helicella itala* fehlt hier.
6. Sackwald (Saurenberg, Teufelskirche, Paradiesgarten, Ahrensberg; 4025. 1/2): Sehr steile, mit lichtem Kalk-Buchenwald bestandene S-SW-Hänge (230-350 m ü. NN.).

<sup>1)</sup> Nr. des Meßtischblattviertels zum besseren Auffinden des Gebietes auf der Karte.

NN.). Begleitarten wie am Hörzen (2).

Bei Ant (1957) findet sich außerdem noch die Fundortangabe "Winzenburg". Hier konnte ich jedoch *Pomatias* nirgends nachweisen. Möglicherweise bezieht sich diese Angabe aber auch auf den Standort Ahrensberg.



Abb. 3: Standort von *Pomatias elegans* am Hörzen (2).



Abb. 4: Standort von *Pomatias elegans* am Heimberg (3).

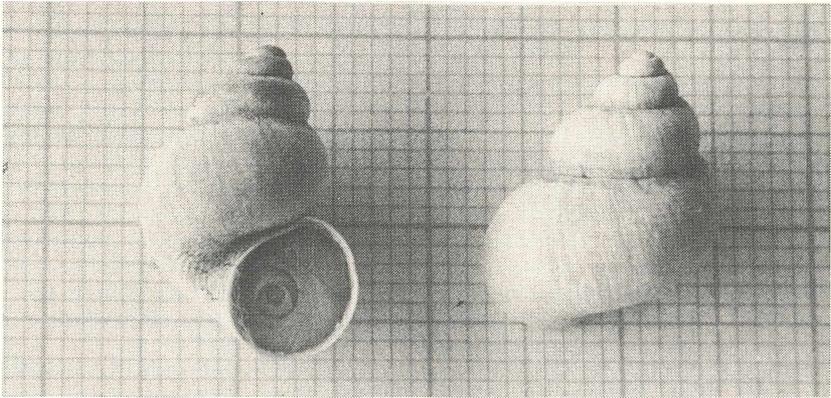


Abb. 5: Die Schöne Landdeckelschnecke (*Pomatias elegans*).  
Aufn. : Verf.

7. Idtberg bei Kaierde (4024. 4): Sonniger, mit Buche, Schlehen, Weißdorn u. ä. bestandener Waldrand mit anschließenden Trockenrasenflächen oberhalb des Forsthauses Welletal (220-250 m ü. NN.).  
Häufige Begleitarten: *Abida secale* (Drap.) (Roggenkornschnecke), *Ena obscura*, *Discus rotundatus*, *Zonitoides spec.*, *Cochlodina laminata*, *Clausilia bidentata*, *Lacinaria biplicata* (Mont.) (Zweifältige Schließmundschnecke), *Helicella itala*, *Monachoides incarnata*, *Trichia hispida*, *Helicodonta obvoluta*, *Helicigona lapicida*, *Cepaea hortensis* und *Helix pomatia*.
8. Fahrenberg (4024. 4): Steiler, hauptsächlich mit lichtigem Rotbuchenwald bewachsener S-SW-Hang (300-366 m ü. NN.).  
Häufige Begleitarten: *Abida secale*, *Ena montana* (Drap.) (Berg-Vielfraßschnecke), *Discus rotundatus*, *Zonitoides spec.*, *Cochlodina laminata*, *Clausilia bidentata*, *Bradybaena fruticum* (Müll.) (Strauchschnecke), *Monachoides incarnata*, *Helicodonta obvoluta*, *Helicigona lapicida* und *Cepaea nemoralis*.
9. Burgberg bei Negenborn (4125. 4): Grasreicher Buchenhochwald in Südlage mit nur wenig anstehendem Kalkgestein (240-325 m ü. NN.).  
Häufige Begleitarten: *Ena montana*, *Discus rotundatus*, *Cochlodina laminata*, *Monachoides incarnata*, *Trichia hispida*, *Helicodonta obvoluta*, *Helicigona lapicida*, *Cepaea nemoralis* und *Cepaea hortensis*.
10. Tauberg, Himmelreich bei Garlebsen (4125. 4): Grasreicher Buchenhochwald auf der Kuppe des Tauberges (230-290 m ü. NN.). Die Begleitarten sind dieselben wie am Burgberg. Außerdem kommt hier noch *Helix pomatia* häufiger vor.

#### Zusammenfassung

Während in anderen Teilen Mitteleuropas immer mehr Standorte der Schönen Landdeckelschnecke (*Pomatias elegans* (Müll.)) erlöschen, konnte die Art im Gebiet der mittleren Leine, an der Nordgrenze ihrer Verbreitung in Deutschland, im Jahre 1977 noch an allen, z. T. schon aus dem letzten Jahrhundert bekannten Standorten in lebenden Exemplaren nachgewiesen werden. Die Standorte werden kurz charakterisiert; häufige Begleitarten werden aufgeführt.

## Schrifttum

- Ant, H. (1957): Die Verbreitung von *Pomatias elegans* in Westfalen. Arch. Moll. 86: 57-61.
- Herbst, R. (1915): Beiträge zur Conchylienfauna von Südhannover. Jahresber. Niedersächs. Zoolog. Ver. Hannover: 1-21.
- Kerney, M.P. (1972): The British distribution of *Pomatias elegans* (Müller). J. Conch. 27: 359-361.
- Kerney, M.P. (1975): European distribution maps of *Pomatias elegans* (Müller), *Discus ruderratus* (Férussac), *Eobania vermiculata* (Müller) and *Margaritifera margaritifera* (Linné). Arch. Moll. 106: 243-249.
- Kilian, E.F. (1951): Untersuchungen zur Biologie von *Pomatias elegans* (Müller) und ihrer Konkrementdrüse. Arch. Moll. 80: 1-16.
- Schlesch, H. (1961): Zwei neue rezente Vorkommen von *Pomatias elegans* O.F. Müller) in Südseeland und die nördliche Verbreitung dieser Art sowie Bemerkungen über die Verbreitung verschiedener Landschnecken. Arch. Moll. 90: 215-226.

Anschrift des Verf.: Am Propsteihof 15, 3200 Hildesheim.

## Druckfehlerberichtigung

zu Gerd Nottbohm (1977): Die beschalten Land- und Süßwassermollusken des Hildesheimer Stadtgebietes, Beitr. Naturk. Niedersachs. 30: 57-66:

S. 60, 5. Abschnitt: Zweizählige Schließmundschnecke.

Beitr. Naturk. Niedersachsen 32 (1979) 20 - 21

# Funde von Wechselkröten (*Bufo viridis*) in Südniedersachsen

von Gerd Brunken

Der Osten Niedersachsens stellt die westliche Verbreitungsgrenze für die Wechselkröte (*Bufo viridis*) dar (Lemmel 1977). Als am weitesten nach Südwesten vorstoßendes Vorkommen gilt laut Lemmel ein Fundort bei Bad Gandersheim, der allerdings nach 1970 nicht mehr bestätigt werden konnte. Lütgens (1967) kannte die Art für Südniedersachsen nicht. Rühmekorf (1970) nennt als westlichste Vorkommen in Südniedersachsen Wendhausen östl. Hildesheim und Equord südl. Peine.

Daß aber Vorkommen der Wechselkröte existierten, die in Südniedersachsen sowohl weiter nach Süden als auch weiter nach Westen reichten, belegen die beiden im Folgenden zitierten Veröffentlichungen.

Berthold (1846) gibt Göttingen als Fundort für die 'Rohrkröte' (*Bufo viridis*) an, von wo ein Ex. in die Sammlung des dortigen Zoologischen Museums gelangte.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): Nottbohm Gerd

Artikel/Article: [Die Schöne Landdeckelschnecke \(\*Pomatias elegans\* \(Müll.\)\)  
im Gebiet der mittleren Leine 15-20](#)